

MARKTUPDATE SEEFRACHT

Oktober 2025





INHALTE

0 Marktüberblick
1 Thema des Monats
2 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3 Entwicklung der Seefrachtraten
4 Bunkerpreise
5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Kapazitäten
6 Newsroom

MARKTÜBERBLICK OKTOBER 2025



Konjunktur

- **Zinsumfeld:** Nach der Leitzinssenkung im Oktober halten EZB und Fed den Kurs stabil. Beide bleiben **datenabhängig**, das Umfeld bleibt **restriktiv, aber ohne neuen Druck**.
- **EURO-Raum:** Inflation (**2,2 %**) liegt leicht über EZB-Ziel (2,15 %).
- **USA:** Inflation stabil bei **2,9 %**; Fed signalisiert vorsichtige Lockerung, weitere Senkung frühestens Q1 2026.
- **Deutschland:** EMI 52,4 / ifo 89,0 – leichte Erholung, Stimmung aber weiter verhalten.



Kapazitäten/Routings

- **Pünktlichkeit:** Schedule Reliability stabil bei **~65 %** (Juli), **Ø-Verspätung** unverändert bei **4,7 Tagen**.
- **Flotteneinsatz:** **Idle Fleet ~0,4 %** – praktisch volle Auslastung, geringe Puffer.
- **Kapazitäten:** **Ab Q4 2025 zeichnet sich Überangebot ab**; neue Schiffe treffen auf schwache Nachfrage. Ohne Blank Sailings / Slow Steaming droht Preisdruck.



Frachtraten

- **Ausblick:** Nach vier Monaten Rückgang zeigen sich **erste Stabilisierungstendenzen**. SCFI (+8 % M/M) und WCI (+2 % W/W) steigen leicht, bleiben aber **deutlich unter Sommer-Niveau**.
- **Bunker (VLSFO):** Global 549 USD/mt (-3 % M/M), 4-Ports ~ 459 USD/mt (-6 % M/M). Geringe Nachfrage, stabile Rohölpreise.
- **Red-Sea-Umrountungen:** Weiterhin Preisfaktor, längere Umläufe stützen Spotraten.



News

- **CMA CGM baut erstmals in Indien:** Auftrag über sechs LNG-Schiffe stärkt indischen Werften-Sektor.
- **IMO CO₂-Levy verschoben:** Globaler Emissionsaufschlag wird vertagt – vorerst keine Zusatzkosten für Reedereien.
- **China/US-Hafengebühren:** Neue Abgaben auf Trans-Pacific-Services treiben kurzfristig Umlenkungen.

Fragile Erholung: Spotraten stabilisieren sich – Unsicherheit bleibt hoch

1 Thema des Monats

Spotraten zeigen im Oktober erste Anzeichen einer Bodenbildung: Drewry WCI liegt per 16.10. bei 1.687 USD/FEU (+2 % W/W). SCFI Europe dreht nach vier Monaten ins Positive: 1.145 USD/20' (+9 % M/M). Die leichte Erholung folgt auf die Golden-Week-Pause – gestützt durch gezielte Blank Sailings sowie gesteigerte Exportaktivität aus Nordasien. Marktlage bleibt fragil.

Auf der Kostenseite bleibt das Umfeld freundlich: Der VLSFO Global Average bewegt sich um ~549 USD/mt, der 4-Ports-Durchschnitt (Singapur, Rotterdam, Fujairah, Houston) bei ~459 USD/mt – beides niedriger als im September. Das stabile Raffinerieangebot und moderates Rohöl drücken die BAFs, während Red-Sea-Umroutungen Umläufe verlängern und so etwas Tonnage binden.

Trotz der leichten Erholung bleibt der Markt fragil und taktisch getrieben: Die Stabilisierung basiert weniger auf echter Nachfrage, sondern auf Angebotsreduktionen. Die schwache Importdynamik in Europa und Nordamerika sowie volle Lagerbestände verhindern bislang eine nachhaltige Erholung. Für das erste Quartal 2026 rechnen Analysten mit **seitwärts tendierenden Raten** – unterstützt von niedrigen Bunkerpreisen, aber weiterhin begrenztem Frachtvolumen.

Was heißt das für Verlager (Q4/25)?

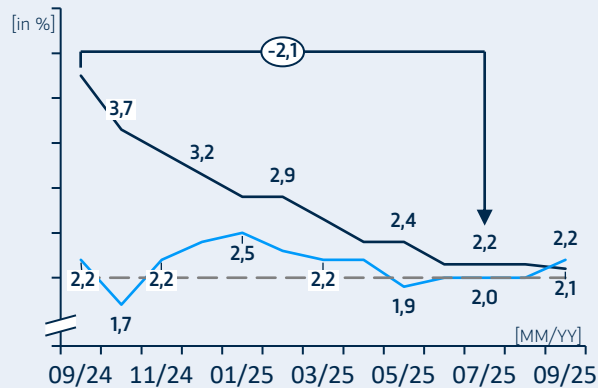
- **Ratenchance nutzen:** Aktuelle Tiefstände bieten Potenzial für **Nachverhandlungen und Index-Anpassungen**.
- **Flexibel disponieren:** **Blank Sailings** können kurzfristig Kapazitäten verknapen – Buchungsvorlauf bleibt entscheidend.



Inflationsslage im September 2025: Euro-Raum über Ziel, USA stabil

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

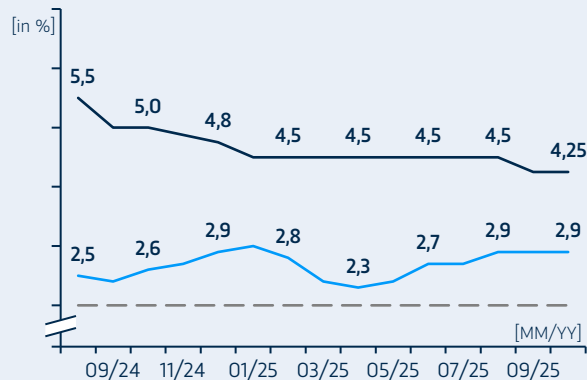
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Die Inflationsrate liegt im September 2025 bei **2,1 %**, der Verbraucherpreisindex (VPI) stieg leicht darüber auf **2,2 %**.
- Der **Preisauftrieb bleibt zielnah**, aber leicht beschleunigt – getragen von Dienstleistungen und Lebensmitteln, während Energiepreise erneut entlastend wirken.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die Inflationsrate in den USA liegt im September 2025 **unverändert bei 2,9 %**.
- Der VPI zeigt eine **stabile, kernpreis-getriebene Entwicklung**; Energiepreise geben leicht nach, während Shelter (Mieten) weiter moderat ansteigt.
- Nach Zinssenkung im September deutet die Fed eine **Pause des Lockerungszyklus** an, um die Wirkung der Maßnahmen zu beobachten.

*voraussichtliche Werte
Quelle: Statista, Tagesschau, FAZ, TvK Analysis

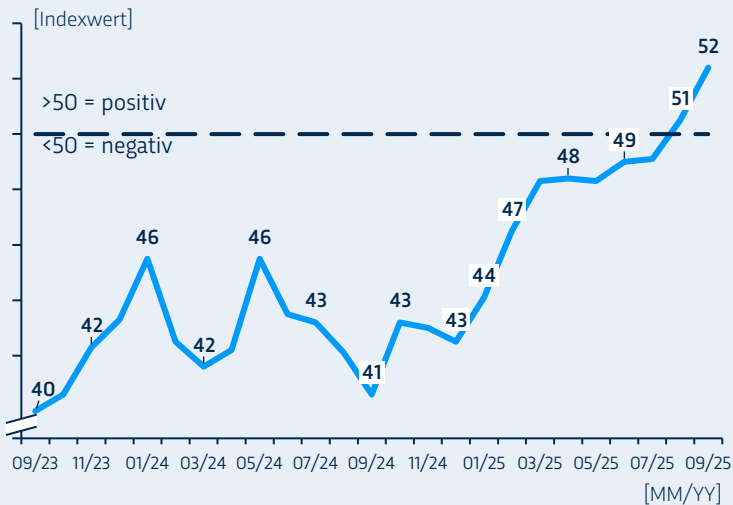


Industrie zeigt klare Erholung – Unternehmensstimmung weiter gedämpft

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt*

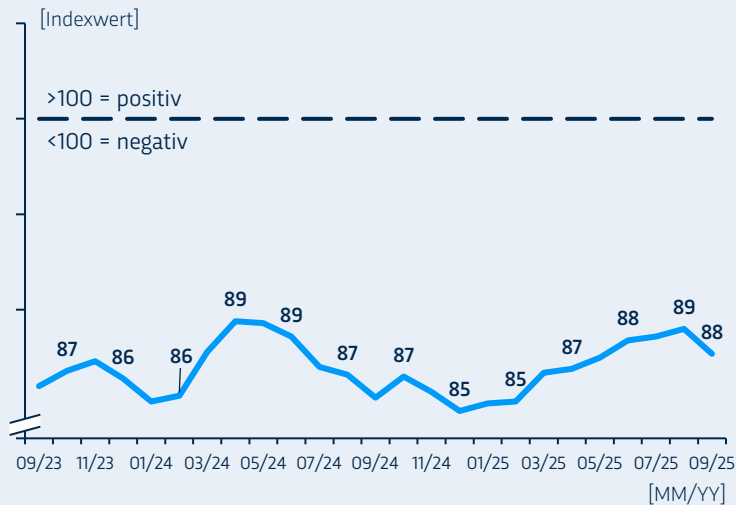


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

- Einkaufsmanagerindex:

Der Einkaufsmanagerindex (EMI) für das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland **steigt im September 2025 deutlich auf 52,4 Punkte** (August: 50,5) und signalisiert damit das **kräftigste Wachstum seit Anfang 2022**. Besonders die Produktion und Neuaufträge legten spürbar zu, während sich die Preis- und Lieferkettenlage weiter normalisierte. Der Anstieg bestätigt eine **breite Erholung der Industrieaktivität** und stärkt die Hoffnung auf eine nachhaltige Trendwende.

- Geschäftsklimaindex:

Der ifo-Geschäftsklimaindex **fällt im September leicht auf 87,8 Punkte** (August: 89,0). Während die Erwartungen der Unternehmen etwas gedämpfter ausfallen, bleibt die **aktuelle Lageeinschätzung stabil**. Damit pausiert der zuvor mehrmonatige Aufwärtstrend, die Grundtendenz bleibt jedoch positiv – viele Firmen bewerten die Perspektiven für das vierte Quartal weiterhin vorsichtig optimistisch.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

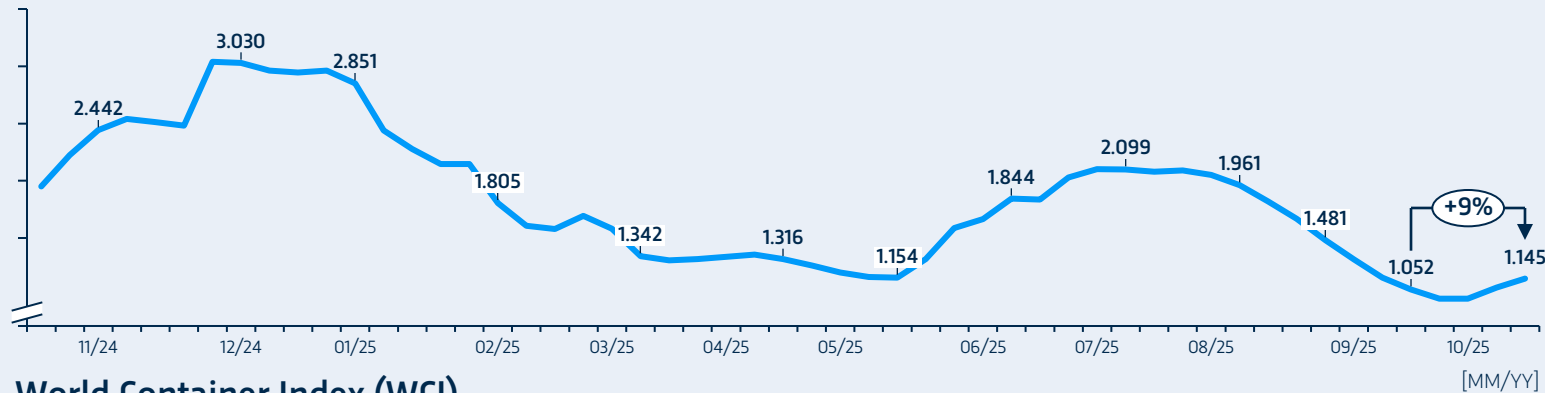
Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, TvK Analysis

Erste Anzeichen einer Erholung: SCFI steigt im Monatsvergleich, WCI im Wochenvergleich

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

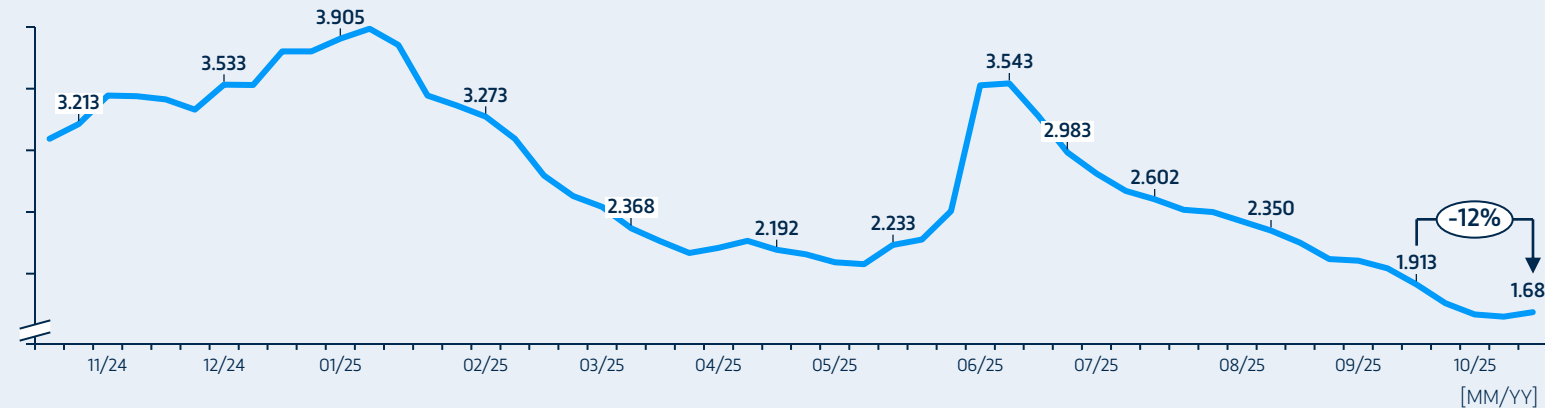
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Einordnung & Treiber: Anzeichen einer Bodenbildung

- SCFI Europe

Der SCFI Europe steigt im Oktober um 9 % M/M auf 1.145 USD / 20' und verzeichnet damit den ersten Monatsanstieg seit Juni. Nach dem Sommerhoch und vier Rückgängen in Folge sorgt die Kombination aus gezielten Blank Sailings und leicht steigender Exportaktivität nach der Golden Week für eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Die strukturelle Überkapazität bleibt jedoch ein begrenzender Faktor.

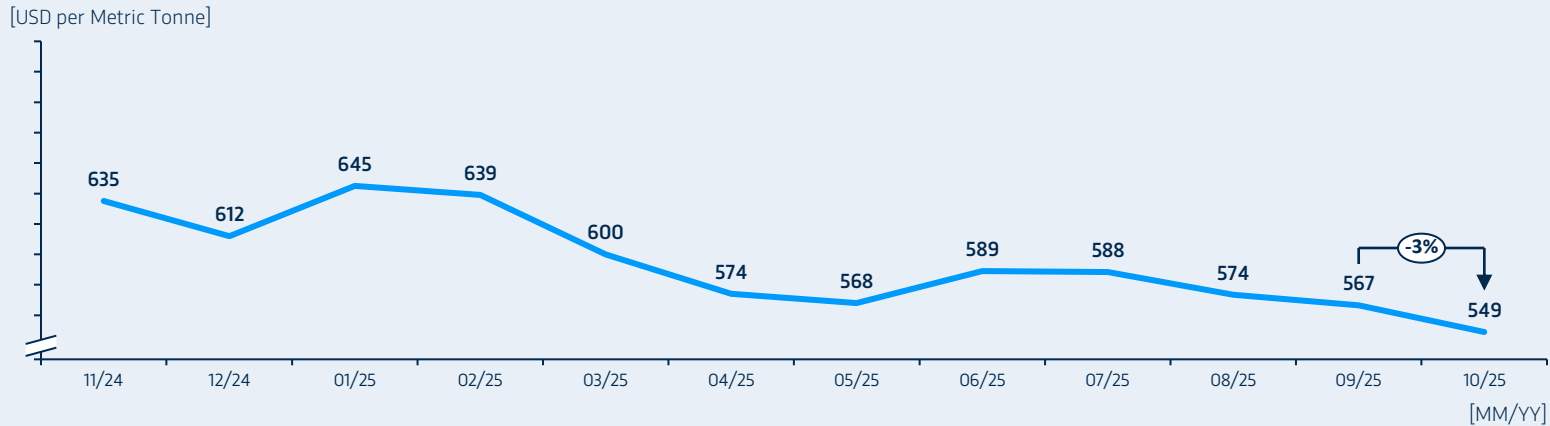
- World Container Index (WCI)

Auch der WCI zeigt im Wochenvergleich erstmals wieder eine Aufwärtsbewegung, von 1.651 USD / 40' auf 1.687 USD / 40' (+2 % W/W). Der leichte Anstieg deutet auf eine Bodenbildung in zentralen Handelsrouten hin. Besonders die Asien-Europa-Verkehre stabilisieren sich, während Transpazifikrouten weitgehend seitwärts verlaufen. Red-Sea-Umrountungen verlängern weiterhin die Umläufe und wirken preisstützend.

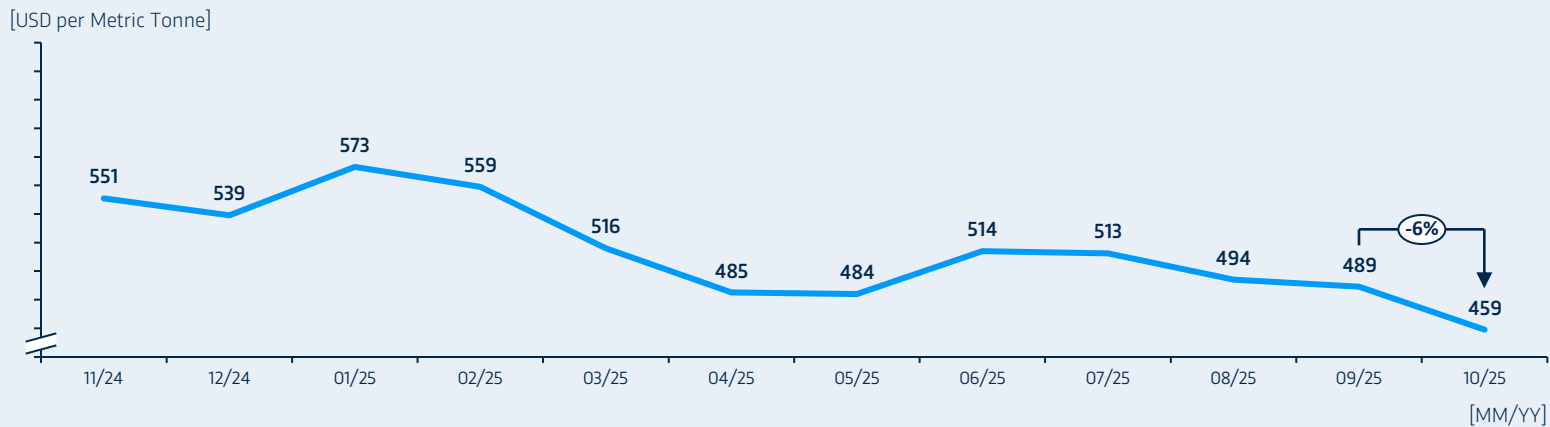
Bunkerpreise fallen weiter: Global -3 %, 4 Ports -6 % seit September

4 Bunkerpreise

Global Average Bunker Price (VLSFO)



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Bunkerpreise mit anhaltendem Abwärtstrend

- Global Average Bunker Price (VLSFO):

Im Oktober 2025 sinkt der globale VLSFO-Durchschnitt auf **549 USD/mt** (September: 567) und damit um rund **3%**. Der Preisrückgang folgt der schwächeren Rohölnachfrage und hohen Raffinerieauslastung in Asien. Die Volatilität bleibt gering, während der Spread zwischen VLSFO und HSFO stabil bei rund 90 USD verharrt.

- Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Die 4-Ports-Kennzahl (Singapur, Rotterdam, Fujairah, Houston) fällt im Oktober auf **459 USD/mt** (September: 489) und liegt damit 6% unter Vormonat. Regional sind die Märkte gut versorgt; insbesondere in Europa und am Persischen Golf bleibt das Angebot komfortabel. Kurzfristig deutet wenig auf eine Trendwende hin.

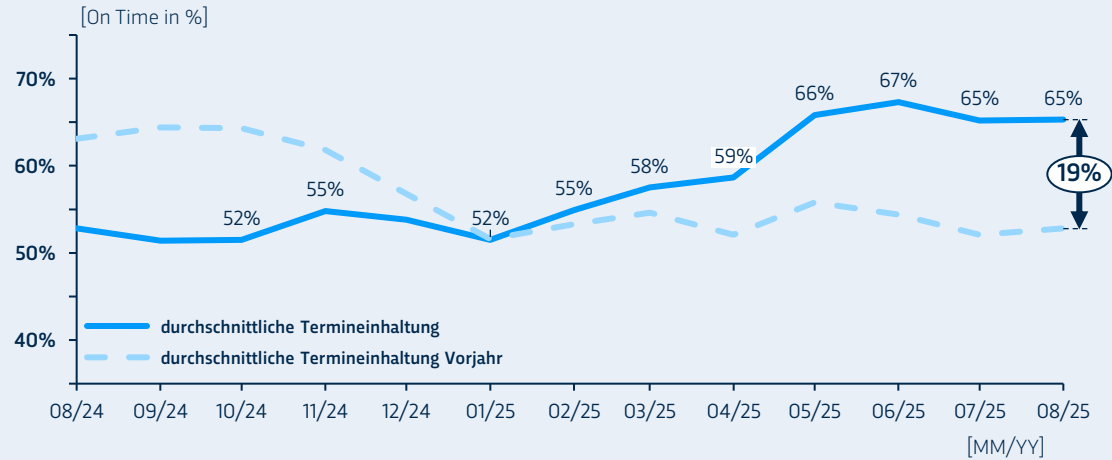
Hintergründe:

Die Kombination aus hohem Produktangebot, saisonal nachlassender Nachfrage und gedämpften Rohölpreisen setzt die Bunkerpreise weiter unter Druck.

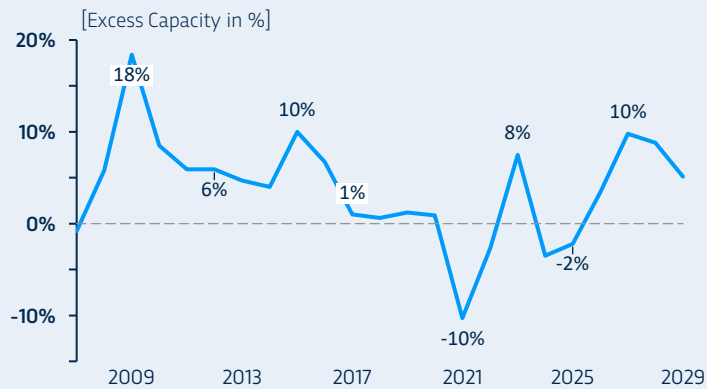
Termineinhaltung bleibt stabil – Überkapazitäten zeichnen sich ab

5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Kapazitäten

Ø-Termineinhaltung großer Containerschiffe (global)



Historie & Prognose der Überkapazitäten



Sea-Intelligence Prognose signalisiert ab Q4/25 Aufbau von Überkapazitäten. Neue Schiffe und verzögerte Abwrackungen treffen auf schwache Nachfrage. Ohne zusätzliche Blank Sailings oder Slow Steaming dürfte der Preisdruck im Markt weiter steigen.





Spotmarkt kühlt ab – Red-Sea-Risiko bleibt bestehen, Golden-Week im Blick

6 Newsroom

- **CMA CGM ordert erstmals Containerschiffe in Indien**
Der Frächter hat einen Letter of Intent mit Cochin Shipyard Limited über den Bau von sechs LNG-betriebenen Containerschiffen mit einer Kapazität von 1.700 TEU abgeschlossen – geplant für die Lieferung zwischen 2029 und 2031. Die Entscheidung spiegelt die Diversifizierung der globalen Schiffbau-Standorte wider und könnte mittelfristig Auswirkungen auf Kapazitäten und Kosten im Containerschiffbau haben.
- **Schiffs-Emissionsabgabe verschoben – Signalwirkung für Transportkosten**
Ein geplanter globaler CO₂-Levy für den Schiffsverkehr wurde im Oktober auf Druck einiger Staaten verschoben. Der Entwurf des International Maritime Organization (IMO) soll nun eine weitere technische Prüfung durchlaufen. Eine solche Regulierung hätte weitreichende Kosten- und Strukturwirkungen für Reedereien, könnte aber auch zu Kapazitätsanpassungen führen, die Frachtkosten beeinflussen.
- **Neue US- und China-Hafengebühren stören Serviceketten**
Ab dem 14. Oktober gelten erhöhte Gebühren auf Schiffseinläufe mit Bezug zu China bzw. den USA. Reeder berichten von Kapazitätsabzügen und UmROUTEN, da einige Schiffe Dienstwege ändern, um Zuschläge zu vermeiden. Diese Maßnahme kann kurzfristig Dienstleistungen einschränken, Umlaufzeiten verlängern und damit indirekt die Frachtkosten erhöhen sowie die Planbarkeit der Transporte beeinträchtigen.
- **Aufbau von Überkapazitäten trotz schwacher Nachfrage**
Neue Schiffs-Auslieferungen treffen auf weiter verhaltene Exportmärkte. Der Ausblick für „Überkapazitäten“ im Segment der Containerschiffahrt bleibt hoch – ohne Gegensteuern durch Dienstleistung oder Abwertung droht erneuter Marktdruck. Angebotsüberhang wirkt dämpfend auf Spot- und Vertragsraten und stärkt Verhandlungsstärke von Verladern.

FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

 +49 173 403 70 39

 +49 2159 995 30 00

 fvk@tvkconsult.com